

Q2

Halbjahresfinanzbericht 2018

Inhalt

Kennzahlen	2
Konzernzwischenlagebericht	3
1. Finanzielle Leistungsindikatoren	3
2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018	3
3. Risiko- und Chancenbericht	11
4. Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	22
Konzernzwischenabschluss – Anhangsangaben	24
1. Allgemeine Angaben zum Konzern	24
2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	24
3. Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung	25
4. Änderung bei Ermessensausübung/Schätzungsunsicherheiten	34
5. Veränderung im Konsolidierungskreis	34
6. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz	34
7. Angaben zum finanziellen Risikomanagement	37
8. Segmentberichterstattung	39
9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	41
10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	41
11. Ereignisse nach der Berichtsperiode	41
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen und Erwartungen seitens des Vorstands basieren. Diese Aussagen sind zu erkennen an Formulierungen wie antizipieren, beabsichtigen, erwarten, können/könnte, planen, vorgesehen, weitere Verbesserung, Ziel ist es und ähnlichen Formulierungen.

Zukunftsbezogene Aussagen sind keine historischen Fakten. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind, und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle des Vorstands liegen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge des Constantin Medien-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsbezogenen Aussagen genannt worden sind.

Die Constantin Medien AG beabsichtigt nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen fortlaufend zu aktualisieren.

Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft wird, dass die in diesem Dokument bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend sowie die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen übernommen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Impressum

Herausgeber: Constantin Medien AG, Münchener Straße 101g
85737 Ismaning, Germany, HRB 148 760 AG München
Tel. +49 (0) 89 99 500-0, Fax +49 (0) 89 99 500-111
info@constantin-medien.de, www.constantin-medien.de

Kennzahlen

in Mio. Euro

	30.6.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	98,6	175,1
Gezeichnetes Kapital	93,6	93,6
Eigenkapital	59,4	62,9
Eigenkapitalquote (in Prozent)	60,3%	35,9%
Nettoliquidität/-verschuldung	21,1	-43,0
	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Umsatzerlöse	60,5	200,3
Sport	60,5	75,6
Film*	-	100,3
Sport- und Event-Marketing*	-	24,4
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,8	43,3
Konzernperiodenergebnis	-6,4	36,4
Ergebnisanteil Anteilseigner	-6,4	34,8
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-4,9	15,0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	69,2	-119,4
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-64,0	17,5
	30.6.2018	31.12.2017
Anzahl Aktien in Umlauf in Mio.	93,6	93,6
Aktienkurs in Euro	2,12	2,30
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien in Umlauf)	198,4	215,3
	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) in Mio.	93,6	93,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,07	0,37
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,07	0,37
Mitarbeiter inklusive freie Mitarbeiter (Stichtag)	545	574

* Die Vorperiode umfasst den Zeitraum 1.1. bis 12.6.2017

Konzernzwischenlagebericht

Die Constantin Medien AG ist ein international agierendes Medienunternehmen mit Sitz in Ismaning bei München. Die Geschäftstätigkeit umfasst das Segment Sport mit den Gesellschaften Sport1 GmbH, Sport1 Media GmbH, Magic Sports Media GmbH, PLAZA-MEDIA GmbH und LEITMOTIF Creators GmbH. Bis zur Entkonsolidierung zum 12. Juni 2017 zählten über die Mehrheitsbeteiligung an der Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz, auch die Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing zum Portfolio.

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2018 werden mit Blick auf die Einheitlichkeit im Constantin Medien-Konzern Umsatz und Konzernergebnis Anteilseigner als maßgebliche Steuerungsgrößen herangezogen. Zudem wird die nicht maßgebliche Kennziffer Nettoliquidität bzw. -verschuldung (Liquide Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) ermittelt. Zur Kontrolle und Steuerung des Segments Sport wird regelmäßig die nicht maßgebliche Kennziffer Betriebsergebnis (EBIT) ermittelt. Die Constantin Medien AG wird nach dem Jahresergebnis gesteuert.

2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld im ersten Halbjahr 2018

- Die Weltwirtschaft entwickelte sich im 1. HJ 2018 insgesamt positiv und damit gemäß den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April dieses Jahres.
- Die deutsche Wirtschaft ist weiter auf Wachstumskurs: So lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Q2 2018 um 0,5 Prozent höher als im Vorquartal, das mit einem Anstieg von 0,4 Prozent einen etwas schwächeren Anstieg verzeichnet hatte. Im Vorjahresvergleich stieg das preisbereinigte BIP im Q2 um 2,3 Prozent.
- Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich aus dem Inland, sowohl aufgrund höherer Konsumausgaben privater Haushalte als auch durch den Staat. Gleichzeitig legten Investitionen in Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen zu. In der außenwirtschaftlichen Entwicklung übertraf der Anstieg der Importe den der Exporte.

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Juli 2018; Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung, 14. August 2018.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen, operative Entwicklung und Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Segmente

2.2.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Sport

- Nach Angaben des Informations- und Medienunternehmens Nielsen Media Research lag der deutsche Bruttowerbemarkt im 1. HJ 2018 bei insgesamt 14,9 Mrd. Euro – eine Steigerung von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
- Das stärkste Wachstum mit einem Plus von 68 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet weiterhin die Werbung auf mobilen Endgeräten (Gesamtvolumen 1. HJ 2018: 0,441 Mrd. Euro). Die Mediengruppe Radio wächst um 2,9 Prozent auf 0,93 Mrd. Euro, At-Retail wächst um 9,9 Prozent auf 0,102 Mrd. Euro, Plakat um 1,4 Prozent auf 0,707 Mrd. Euro und Zeitungen um 0,9 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro Bruttoaufwendungen im Vergleichszeitraum.
- TV liegt im 1. HJ 2018 bei rund 7,0 Mrd. Euro Bruttoaufwendungen und damit bei einem Minus von 0,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017. Die Mediengruppe Desktop verzeichnet mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Mrd. Euro im 1. HJ 2018 ein Minus von 5,0 Prozent gegenüber dem 1. HJ 2017, Kino-Werbung entwickelte sich rückläufig um -13,2 Prozent, Publikumszeitschriften mit einem Minus von 2,9 Prozent (1. HJ 2018: 1,6 Mrd. Euro gesamt) und Fachzeitschriften verlieren -5,1 Prozent (0,2 Mrd. Euro).

Quellen: Nielsen Media Research GmbH, Nielsen Pressebereich „Gesamtwerbemarkt verzeichnet im 1. Halbjahr 2018 ein Plus von 0,6 Prozent gegenüber Vorjahr“, 19. Juli 2018.

- Im Produktionsbereich bieten große Sportevents weiterhin eine optimale Möglichkeit, um neue Technologien einzusetzen. Der Trend im internationalen Sportmarkt geht dabei vermehrt hin zu kürzeren, actiongeladenen Formen bekannter Sportarten, angepasst an die veränderten Nutzungsgewohnheiten und die kürzeren Aufmerksamkeitsspannen der Endkunden – und bietet so auch in der Produktion neue Möglichkeiten.

- Auf der NAB Show in Las Vegas waren in diesem Jahr – neben 4K bzw. 8K, HDR, Augmented und Virtual Reality sowie eSports – IP und Cloud wesentliche Trends, einhergehend mit deutlich gestiegenen Investitionen der Sender und Produktionsfirmen in entsprechende Technik.
- Eine weitere Entwicklung im Produktionsmarkt ist die Personalisierung von Workflows mithilfe von Artificial Intelligence (AI), um Arbeitsabläufe flexibel, kosteneffizient und stetig erweiterbar zu gestalten.

Quellen: film-tv-video.de, „EVS: Synonym für Live-Produktion“, 8. März 2018; ibc.com, „Making sports more TV friendly“, 22. Mai 2018; newscast-studio.com, „NAB Show: The changes and trends driving this year's conversation“, 5. April 2018.

2.2.2 Operative Entwicklung im Segment Sport

- Im 1. HJ Ausbau des Programmportfolios für die SPORT1 Plattformen u.a. mit folgenden Rechten: Fußball mit Live- und Highlight-Rechten am DFB-Pokal ab der Saison 2019/2020 bis einschließlich 2021/2022, UEFA Youth League bis 2020/21 und Finalsple UEFA Women's Champions League bis 2018/19, Highlight-Zusammenfassungen der 2. Bundesliga am Freitag- und Sonntagabend ab Beginn der Rückrunde 2017/18, Highlight-Clips von allen Spielen der FIFA WM 2018™, UEFA-U17-EM 2018, Motorsport mit FIA WEC, FIA Formula 2, Porsche Carrera Cup und neuem „Porsche GT Magazin“, Volleyball mit Frauen- und Männer-Bundesliga von 2018/2019 bis 2020/2021 sowie Nations League 2018, American Football mit German Football League (GFL), Eishockey mit NHL Global Series Challenge 2018, Handball mit Länderspielen der deutschen Nationalmannschaften, Hockey mit Hallenhockey-WM 2018 und Deutscher Meisterschaft 2018 sowie eSports mit EA SPORTS™ FIFA 18 Global Series, TAG Heuer Virtuelle Bundesliga, ESL Frühlingsmeisterschaft 2018 und ESL One Dota 2. Mit der im Juni gestarteten zweiten Staffel setzt SPORT1 darüber hinaus sein Erfolgsformat „Die PS PROFIS – Im Einsatz“ fort.
- Wichtige Meilensteine im Rahmen der 360°-Strategie: Im Januar startete SPORT1 seine neue Videoplattform, die seitdem das gesamte Video- bzw. VoD-Angebot zentral bündelt. Zur Fußball-WM fand im Juni der Relaunch der personalisierbaren Fußball-App „iM Football“ statt. Social-Media-Engagement forciert: Seit März 2018 bündelt SPORT1 seine Aktivitäten auf externen Plattformen in der neugeschaffenen Unit New Platforms. Im Social-Media-Bereich erreicht SPORT1 über 5 Mio. Fans u.a. auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube.
- In der Vermarktung gewann SPORT1 MEDIA als Werbekunden im 1. HJ u.a. anlässlich der Olympischen Winterspiele Zurich Versicherung und Toyota, für die Eishockey-WM ŠKODA, Betway und Campingaz sowie zur FIFA WM 2018™ Partner wie CHECK24, LG Electronics, bwin und Tipico. Zudem präsentierte SPORT1 das News-Format „WM Aktuell“ im Rahmen einer Location-Partnerschaft mit Telefónica Deutschland live aus dem O₂ Tower in München.
- PLAZAMEDIA nahm im Juni in Ismaning Europas modernstes, IP-basiertes Sendezentrum in Betrieb.
- Im 1. HJ 2018 setzte PLAZAMEDIA für den Bayerischen Rundfunk zusätzlich zur regelmäßig aufgezeichneten Personality-Show „Ringstetter“ auch die Studioproduktion der „Gesundheitsshow“ inklusive weiterer Produktionsdienstleistungen um.
- Umfangreiche serielle Produktionsdienstleistungen wurden im Rahmen der UEFA Champions League, der UEFA Europa League, der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der FIFA WM 2018™ für das ZDF und SPORT1 erbracht. Zudem übernahm PLAZAMEDIA Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur sowie produktionstechnische Dienstleistungen für DAZN und das Sportradio von Amazon Music, produzierte für Nippon TV das Fußball-Länderspiel Japan gegen Paraguay und setzte Content-Digitalisierung und Aufbau eines Archivs für die DKB Handball-Bundesliga um.
- Darüber hinaus verantwortete PLAZAMEDIA im 1. HJ 2018 die Umsetzung zahlreicher Veranstaltungen namhafter Kunden in der Eventlocation „ziegelei101“.

2.2.3 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Sport

- Im Free-TV gingen die Marktanteile bei den Zuschauern ab drei Jahren (Z3+) und in der neuen Kernzielgruppe der 14- bis 59-jährigen Männer (M14-59) im 1. HJ 2018 insbesondere aufgrund des Wegfalls der Rechte an der Bundesliga und 2. Bundesliga am Montagabend im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß zurück.

- Quoten-Highlights im Free-TV waren in den ersten sechs Monaten 2018 insbesondere das Finale der Darts-WM am 1. Januar mit neuem Zuschauer-Rekord, die K.o.-Spiele von Dortmund und Leipzig in der UEFA Europa League, die Eishockey-WM im Mai und Bundesliga-Formate wie „Der CHECK24 Doppelpass“, der seinen Saison-Schnitt auf eine Million Zuschauer (Z3+) noch oben schraubte.

SPORT1 | Free-TV in % (Ø/Berichtszeitraum)

	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Marktanteil /Z3+	0,8	1,0	-20%
Marktanteil /M14-59	1,3	1,6	-19%

Quelle: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK, videoSCOPE 1.1, 1. Januar bis 30. Juni 2017/2018, Marktstandard: TV.

- Die Pay-TV-Verbreitung war zum 30. Juni 2018 weiter auf hohem Niveau mit insgesamt 2,10 Mio. Subscribern bei SPORT1+ (30. Juni 2017: 2,11 Millionen) und 1,50 Mio. Subscribern bei SPORT1 US (30. Juni 2017: 1,49 Millionen). Nicht enthalten sind bei der Anzahl der Subscriber 2017 die Subscriber von Sky. Inzwischen ist die Distribution beider Sender bei Sky eingestellt worden: SPORT1+ ist seit Mitte 2018, SPORT1 US seit Mitte 2017 nicht mehr via Sky empfangbar.
- Im Vergleich zum 1. HJ 2017 sind im Mobile-Bereich die Visits im Berichtszeitraum gestiegen, während die Page Impressions (PIs) leicht gesunken sind. Zu diesen insgesamt stabilen Reichweiten trugen inhaltlich insbesondere internationale und nationale Fußball-Wettbewerbe, die Eishockey-WM, die Formel 1 oder die Tennis Grand-Slam-Turniere bei sowie produktseitig die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der mobilen Angebote von SPORT1.

SPORT1 | Mobile in Mio. (Ø/Berichtszeitraum)

	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Page Impressions/PIs	652,4	682,2	-4%
Visits	69,8	65,1	+7%

Quellen: IWV (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.), 1. Januar bis 30. Juni 2017/2018; Mobile inkl. MEW, SPORT1 News App, Video App, iM Football App, Darts App und SPORT1.fm App.

- Im Online-Bereich ist im 1. HJ 2018 eine leichte Steigerung der PIs im Vergleich zur Vorjahresperiode und ein Rückgang der Visits zu verzeichnen, letztere Entwicklung weiterhin bedingt durch die anhaltende Verschiebung der Content-Nutzung von Online zu Mobile.

SPORT1 | Online in Mio. (Ø/Berichtszeitraum)

	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Page Impressions/PIs	97,1	96,8	+0,3%
Visits	14,6	17,2	-15%

Quellen: IWV (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.), 1. Januar bis 30. Juni 2017/2018; Online inkl. SPORT1.de; tv.sport1.de, video.sport1.de, bundesligamanager.sport1.de, SPORT1.fm, tippspiel.sport1.de, wmtippspiel.sport1.de.

- Die Video-Abrufe auf den SPORT1 Plattformen und den SPORT1 YouTube Channels entwickelten sich im 1. HJ 2018 sehr positiv. Grund hierfür ist vor allem die Einführung einer internen Video-Unit zur noch effektiveren Umsetzung der Videostrategie.
- Die Video-Abrufe auf den SPORT1 YouTube Channels sind im Berichtszeitraum um 142 Prozent im Vergleich zum 1. HJ 2017 gestiegen, vor allem durch die weitere Optimierung interner Strukturen und Prozesse sowie die Ausweitung des Video- und Live-stream-Angebots auf YouTube, um neue Nutzergruppen zu erreichen.
- Die Video-Abrufe auf den SPORT1 Plattformen (inkl. Livestream, ohne YouTube) sind im 1. HJ 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls gewachsen, positiv beeinflusst durch die im Januar gestartete neue Mediathek und neue hochwertige Video-Rechte.

SPORT1 | Video in Mio. (Ø/Berichtszeitraum)

	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Video Views			
SPORT1 Plattformen inkl. Livestream, ohne YouTube	13,3	10,0	N/A*
Video Views			
SPORT1 YouTube Channels	16,1	6,7	+140%

Quellen: Video Views SPORT1 Plattformen ohne YouTube: DoubleClick, Januar bis Juni 2017/2018; Content Netzwerk Glomex und e-Player DAZN, seit Februar 2018; Livestream: DoubleClick, 1. Januar bis 30. Juni 2017/2018; YouTube Content Management System, 1. Januar bis 30. Juni 2017/2018.

*Seit Februar 2018 fließen die Daten des Content-Netzwerks Glomex und des DAZN e-Players in die SPORT1 Plattformen als neue Quellen mit ein. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist daher nicht möglich.

2.2.4 Juristische Aktivitäten

- Am 16. März erhob der besondere Vertreter der Constantin Medien AG vor dem Landgericht München I Klage, um Schadensersatzansprüche der Gesellschaft gegen den ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Dieter Hahn und die von diesem kontrollierten Gesellschaften KF 15 GmbH und DHV GmbH wegen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit früheren Hauptversammlungen der Constantin Medien AG geltend zu machen.

Hintergrund ist die Beschlussfassung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. August 2017 gemäß § 147 Abs. 1 Satz 1 AktG, Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit den Hauptversammlungen der Gesellschaft vom 6. Juli 2016 sowie vom 9./10. November 2016 zu prüfen und geltend zu machen. Zur Prüfung und Durchsetzung der Ersatzansprüche hat die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. August 2017 mit Beschluss einen besonderen Vertreter gemäß § 147 Abs. 2 Satz 1 AktG bestellt. Gegenstand der Klage ist die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen mit einem vorläufigen Streitwert in Höhe von mindestens 1,0 Mio. Euro.

- Am 27. April erhob die Constantin Medien AG vor dem Landgericht München I vier weitere Klagen, um Ansprüche der Gesellschaft gegen die von Dr. Dieter Hahn kontrollierte Gesellschaft KF 15 GmbH, die Kanzlei des ehemaligen Aufsichtsratsmitglieds Dr. Bernd Kuhn (Kuhn Rechtsanwälte) und den Versammlungsleiter der Hauptversammlungen vom 6. Juli 2016 und vom 9./10. November 2016, Franz Enderle, geltend zu machen.

Gegenstand der Klagen gegen die KF 15 GmbH sind zum einen Rückforderungsansprüche der Gesellschaft aus ungerechtfertigter Bereicherung wegen fehlerhafter Abrechnung im Rahmen der Erlösverteilungsvereinbarung der Rechtsverfolgungsgemeinschaft Formel 1 in Höhe von ca. 2,05 Mio. Euro. Zum anderen beansprucht die Gesellschaft in einer weiteren Klage gegen die KF 15 GmbH Rechnungslegung wegen des trotz entsprechender Aufforderung bislang nicht erfolgten Nachweises von Kosten in Höhe von ca. 3,45 Mio. Euro aus der Rechtsverfolgung in dem Formel 1-Verfahren, die seitens der KF 15 GmbH zu ihren Gunsten behauptet und bei der Abrechnung in Ansatz gebracht wurden. Im Fall von Kuhn Rechtsanwälte handelt es sich um eine Zahlungsklage aufgrund ungerechtfertigter Bereicherung in Höhe von ca. 657.000 Euro aufgrund zu Unrecht in Rechnung gestellter Anwaltshonorare. Die Klage gegen Franz Enderle betrifft Schäden wegen Pflichtverletzungen als Versammlungsleiter der beiden Hauptversammlungen im Jahr 2016. Diese Schäden sind zugleich Gegenstand der Klage des von der Hauptversammlung der Gesellschaft bestellten besonderen Vertreters gegen den ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Dieter Hahn und die von ihm kontrollierten Gesellschaften KF 15 GmbH und DHV GmbH.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Constantin Medien-Konzerns

2.3.1 Gesamtbewertung des Berichtszeitraums

- Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 enthalten die Halbjahreszahlen 2018 der Constantin Medien-Gruppe gegenüber der Vorjahresperiode keine Werte der Highlight Communications-Gruppe mehr.
- Die Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend nicht angepasst.
- Die Konzern-Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2018 bei 60,5 Mio. Euro (6M 2017: 200,3 Mio. Euro). Der Rückgang der Erlöse um 69,8 Prozent ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 sowie die operative Geschäftsentwicklung im Segment Sport zurückzuführen, die insbesondere durch das Entfallen der Umsatzerlöse aus dem zum 30. Juni 2017 beendeten Produktionsrahmenvertrag zwischen PLAZAMEDIA GmbH und Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG beeinflusst wurde.
- Der deutliche Rückgang des EBIT, des Konzernperiodenergebnisses und des Ergebnisanteils Anteilseigner resultiert vor allem aus dem Einmaleffekt des Gewinns aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG von 38,3 Mio. Euro, welcher in der Vorjahresperiode in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde. Des Weiteren schlugen sich die fehlenden Ergebnisbeiträge der Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing aufgrund der Entkonsolidierung und die geringeren Erlöse im Segment Sport insbesondere durch das Entfallen der Umsatzerlöse aus dem zum 30. Juni 2017 beendeten Produktionsrahmenvertrag zwischen PLAZAMEDIA GmbH und Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG im Halbjahresergebnis nieder. Zudem beinhaltete das Vorjahresbetriebsergebnis einen positiven Nettoeffekt von 0,9 Mio. Euro aus dem Formel 1 Vergleich.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich auf -4,8 Mio. Euro (6M 2017: 43,3 Mio. Euro), das Konzernperiodenergebnis verschlechterte sich um 42,8 Mio. Euro auf -6,4 Mio. Euro (6M 2017: 36,4 Mio. Euro), der Ergebnisanteil Anteilseigner betrug -6,4 Mio. Euro (6M 2017: 34,8 Mio. Euro). Die Abnahme der Personalkosten um 0,7 Mio. Euro bei der Constantin Medien AG trug zur entsprechenden Verbesserung des Betriebsergebnisses bei. Einen gegenläufigen Effekt hatte die Zunahme der Rechts- und Beratungskosten bei der Holdinggesellschaft um 0,3 Mio. Euro gegenüber Vorjahresperiode.
- Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2018 deutlich um 5,1 Mio. Euro gegenüber der Vorjahresperiode und betrug -0,5 Mio. Euro (6M 2017: -5,6 Mio. Euro). Nach vollständiger Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2013/2018 inklusive Zinsen in Höhe von 69,55 Mio. Euro am 23. April 2018 ist die Constantin Medien-Gruppe bilanziell schuldfrei. Zukünftig ist damit zu rechnen, dass das Finanzergebnis nicht mehr durch Finanzierungskosten belastet wird. Vielmehr wird unter den gegebenen Bedingungen ab 2019 ein positives Finanzergebnis erwartet.
- Das Steuerergebnis betrug im ersten Halbjahr 2018 -1,1 Mio. Euro. Dies wurde maßgeblich bestimmt durch die einmalige Auflösung der aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorräte, welche aufgrund des Change-of-Controls bei der Constantin Medien AG durch den Vollzug des Übernahmeangebots der Highlight Communications AG und der Studhalter Investment AG im ersten Quartal 2018 weggefallen sind (0,6 Mio. Euro).
- Im zweiten Quartal 2018 zeigte das Ergebnis Anteilseigner mit -1,6 Mio. Euro eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Ergebnis Anteilseigner des ersten Quartals 2018 mit -4,8 Mio. Euro. Auf Basis des Forecasts wird gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 eine positive Entwicklung für das zweite Halbjahr 2018 erwartet.

2.3.2 Segmententwicklung

Segmententwicklung 1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017	Veränderung
Umsatzerlöse			
Sport	60.521	75.581	-15.060
Film*	-	100.320	-100.320
Sport- und Event-Marketing*	-	24.369	-24.369
Sonstiges	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	60.521	200.270	-139.749
Segmentergebnis			
Sport	-2.087	1.930	-4.017
Film*	-	-3.859	3.859
Sport- und Event-Marketing*	-	9.610	-9.610
Sonstiges	-2.739	35.621	-38.360
Segmentergebnis gesamt	-4.826	43.302	-48.128

*Umfasst den Zeitraum 1.1. bis 12.6.2017

Segment Sport

- Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 mit 60,5 Mio. Euro unter Vorjahresniveau (6M 2017: 75,6 Mio. Euro), insbesondere aufgrund Beendigung des Produktionsrahmenvertrags zwischen PLAZAMEDIA und Sky.
- Umsatzerlöse leicht unter den Erwartungen aufgrund geringerer Werbeerlöse im TV-Bereich.
- Marktanteile im Free-TV in der Kernzielgruppe Männer 14 bis 59 Jahre im ersten Halbjahr 2018 bei 1,3 Prozent wie erwartet unter Vorjahresniveau (6M 2017: 1,6 Prozent) aufgrund der Olympischen Winterspiele und der Fußball-WM 2018.
- Zugriffszahlen im Online/Mobile-Bereich sowie Video-Abrufe insgesamt über Vorjahresniveau, aber unter den ambitionierten Erwartungen.
- Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2018 auf -2,1 Mio. Euro (6M 2017: 1,9 Mio. Euro), vor allem aufgrund geringerer Umsatzerlöse und EBIT durch das Entfallen der Umsatzerlöse aus dem zum 30. Juni 2017 nicht verlängerten Produktionsrahmenvertrag zwischen PLAZAMEDIA GmbH und Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG sowie höherer Lizenzaufwendungen.

Bereich Sonstiges

- Sechs-Monats-Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft Constantin Medien AG lag bei -2,7 Mio. Euro (6M 2017: 35,6 Mio. Euro).
- In der Vorjahresperiode enthalten ist der einmalige Gewinn aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG im Umfang von 38,3 Mio. Euro.
- Das Betriebsergebnis der Constantin Medien AG lag unter den Erwartungen aufgrund höherer Kosten für die Rechtsberatung.
- Das Periodenergebnis der Holdinggesellschaft Constantin Medien AG hat sich bereinigt um den einmaligen Entkonsolidierungsgewinn gegenüber der Vorjahresperiode um 2 Mio. Euro verbessert.

2.3.3 Umsatz- und Ertragsentwicklung des Constantin Medien-Konzerns

Die Ertragslage des Constantin Medien-Konzerns war in der Vorjahresperiode im Wesentlichen durch die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 geprägt. Dies erklärt die großen Abweichungen in sämtlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Neben den Effekten aus dem Wegfall der Ergebnisbeiträge der Highlight Communications-Gruppe sind im Einzelnen neben der in Kapitel 2.3.2 dargestellten Entwicklung der Umsatzerlöse folgende Entwicklungen hervorzuheben:

- Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Vorjahresperiode den Ertrag aus dem sogenannten Formel 1-Vergleich in Höhe von 10,1 Mio. Euro beinhaltetete.
- Die Reduktion des Personalaufwands ist zum einen auf die geringere Anzahl der Mitarbeiter sowie die Reduktion des Vorstands von drei auf zwei Mitglieder zurückzuführen.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich u.a., da die Vorjahresperiode Aufwendungen im Umfang von 9,2 Mio. Euro für die Geschäftsbesorgung in Sachen Formel 1-Verfahren von der KF 15 GmbH beinhaltetete.
- Das Finanzergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode deutlich um 5,1 Mio. Euro auf -0,5 Mio. Euro (6M 2017: -5,6 Mio. Euro). Einerseits aufgrund der ausbezahlten Dividende der Highlight Communications AG im Juni 2018 in Höhe von 1,1 Mio. Euro sowie andererseits aufgrund des Wegfalls der Zinsbelastung für die Unternehmensanleihe 2013/2018 sowie für das Stella-Darlehen in Höhe von 2,7 Mio. Euro.
- Das Steuerergebnis wurde im ersten Halbjahr 2018 einmalig mit 0,6 Mio. Euro belastet aufgrund der Auflösung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Durch das erfolgreiche Übernahmeangebot der Highlight Communications AG und Studhalter Investment AG und damit einhergehenden Kontrollwechsel bei der Constantin Medien AG sind die steuerlichen Verlustvorträge im ersten Quartal 2018 komplett entfallen.

2.3.4 Vermögenslage des Constantin Medien-Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung) zum 30. Juni 2018 in TEUR

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	52.595	120.329	-67.734
Kurzfristige Vermögenswerte	45.993	54.770	-8.777
Summe Aktiva	98.588	175.099	-76.511

- Die Abnahme der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 71,6 Mio. Euro beruht auf den Verkäufen von Highlight Communications AG-Aktien vom 22. März 2018 und 19. April 2018. Am 22. März 2018 wurden insgesamt 12.417.482 Highlight Communications AG-Aktien zum Preis von 5,20 Euro pro Aktie mit einem Gesamtwert von 64,57 Mio. Euro an die Highlight Event and Entertainment AG verkauft. Am 19. April 2018 wurden weitere 2 Mio. Highlight Communications AG-Aktien zum Preis von 5,20 Euro pro Aktie mit einem Gesamtwert von 10,4 Mio. Euro außerbörslich verkauft.
- Die Zunahme der Sachanlagen um 2,9 Mio. Euro ist hauptsächlich auf die Investitionen in das neue Sendezentrum bei der PLAZAMEDIA GmbH zurückzuführen.
- Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 30. Juni 2018 um 8,8 Mio. Euro auf 46,0 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 54,8 Mio. Euro) insbesondere aufgrund der stichtagsbezogenen Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen.

2.3.5 Finanzlage des Constantin Medien-Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung) zum 30. Juni 2018 in TEUR

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	59.420	62.884	-3.464
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0
Summe Eigenkapital	59.420	62.884	-3.464
Langfristige Schulden	2.286	929	1.357
Kurzfristige Schulden	36.882	111.286	-74.404
Summe Passiva	98.588	175.099	-76.511

- Die Grundsätze der Konzernfinanzierung sowie die finanziellen Risiken des Konzerns entsprechen denen im Geschäftsjahr 2017 (vgl. Geschäftsbericht 2017, Zusammengefasster Konzernlage- und Lagebericht, Kapitel 2.4.5) mit Ausnahme des Liquiditätsrisikos (siehe Angabe in Kapitel 3 dieses Halbjahresfinanzberichts).
- Das Eigenkapital des Constantin Medien-Konzerns zum 30. Juni 2018 reduzierte sich um 3,5 Mio. Euro auf 59,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 62,9 Mio. Euro) ergebnisbedingt um 6,4 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten sich die Bewertungserfolge der Highlight Communications AG-Aktien von 3,0 Mio. Euro aus.
- Die Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 30. Juni 2018 60,3 Prozent nach 35,9 Prozent zum 31. Dezember 2017. Die Zunahme der Eigenkapitalquote ist auf die starke Verminderung der kurzfristigen Schulden (-74,4 Mio. Euro) zurückzuführen.
- Die Verminderung der kurzfristigen Schulden ist einerseits auf die termingerechte und vollständige Rückzahlung der Unternehmensanleihe am 23. April 2018 zurückzuführen (63,9 Mio. Euro) sowie auf die stichtagsbezogene Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten (10,7 Mio. Euro).

2.3.6 Liquiditätsentwicklung des Constantin Medien-Konzerns

- Der Constantin Medien-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2018 einen negativen Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von 4,9 Mio. Euro (6M 2017: 15,0 Mio. Euro positiver Cash-Flow). Darin enthalten ist die letztmalige Zinszahlung für die Unternehmensanleihe 2013/2018 in Höhe von 4,55 Mio. Euro, welche aus der laufenden Liquidität vorgenommen wurde. Der Rückgang des Cash-Flows aus betrieblicher Tätigkeit ist vor allem auf die Veränderung im betrieblichen Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.
- Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelzufluss von 69,2 Mio. Euro (6M 2017: Mittelabfluss von 119,4 Mio. Euro) aufgrund des Zahlungseingangs aus dem Verkauf von Highlight Communications AG-Aktien von insgesamt 75,0 Mio. Euro. Die Vorjahresperiode war noch geprägt von den Auszahlungen für Filmvermögen (Mittelabfluss 57,1 Mio. Euro) sowie dem Abgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG (Mittelabfluss 60,3 Mio. Euro).
- Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 64,0 Mio. Euro (6M 2017: Mittelzufluss 17,5 Mio. Euro). Diese Veränderung resultierte aus der vollständigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2013/2018 am 23. April 2018.
- In Summe ergab sich in den ersten sechs Monaten 2018 ein positiver Cash-Flow von 0,3 Mio. Euro (6M 2017: 86,9 Mio. Euro negativer Cash-Flow).

- Nach der Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2013/2018 sowie dem Geldeingang aus den Verkäufen der Highlight Communications AG-Aktien verfügt die Constantin Medien-Gruppe zum 30. Juni 2018 nach mehreren Jahren wieder über eine Nettoliquidität anstelle einer Nettoverschuldung.

Nettoliquidität/-verschuldung zum 30. Juni 2018 in TEUR

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung
Liquide Mittel	21.119	20.845	274
Kurzfristige Finanzschulden	0	63.870	-63.870
Langfristige Finanzschulden	0	0	0
Nettoliquidität/-verschuldung	21.119	-43.025	64.144

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1. Risikomanagement

Detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems und des Risiko- und Chancenprofils siehe Kapitel 7.2.1 bzw. 7.3.1 im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2017 der Constantin Medien AG.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risiken und Chancen der Constantin Medien AG in Kapitel 7.2.2 bzw. 7.3.2 und Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess in Kapitel 7.5 des zusammengefassten Konzernlage- und Lageberichts des Geschäftsberichts 2017 der Constantin Medien AG.

3.2 Wesentliche Änderungen der Risiken und Chancen im Berichtszeitraum

Veränderungen gegenüber den im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2017 der Constantin Medien AG dargestellten Risiken und Chancen im Berichtszeitraum:

– Rechtsrisiken – Anfechtungsklage gegen Beschlüsse der Hauptversammlung vom 8. Mai 2018

Ein Aktionär der Constantin Medien AG hat gegen unterschiedliche Beschlüsse der Hauptversammlung vom 8. Mai 2018 Anfechtungsklage eingereicht. Hiervon sind die Beschlüsse der Tagesordnungspunkte 3, 4, 8, 10 und 11 betroffen. Grund für die Anfechtungsklage sind vor allem Vorwürfe, die eine fehlende Auslage von Geschäftsunterlagen, die Verweigerung des Rede- und Teilnahmerechts sowie Informationspflichtverletzungen behaupten. Die mögliche Auswirkung der Anfechtungsklage ist, dass die entsprechenden Beschlüsse, gegen die sich die Klage richtet, unwirksam sein könnten. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen und der Einschätzung des Vorstands wird dieses Risiko als mittel eingestuft.

– Rechtsrisiken – Nutzung der Marke Constantin

Aufgrund Rückzugs der Klage der Constantin Film Produktion GmbH besteht dieses Risiko nicht mehr. Die weitere Nutzung der Bezeichnung Constantin Medien AG ist somit nicht länger gefährdet.

– Liquiditätsrisiken

Die Constantin Medien AG hat am 19. April 2018 außerbörslich 2 Mio. Aktien der Highlight Communications AG verkauft. Der Kaufpreis je Aktie wurde mit 5,20 Euro festgelegt und bewegte sich dabei innerhalb der Bewertungsspanne eines Bewertungsgutachtens, welches durch ein renommiertes Corporate-Finance-Beratungsunternehmen erstellt wurde. Der Erlös bzw. Liquiditätszufluss beträgt damit 10,4 Mio. Euro. Somit sichert die Constantin Medien AG die laufenden Finanzierungen des Unternehmens und schließt dabei insbesondere die im Geschäftsbericht 2017 erwähnten Liquiditätsrisiken. Nach der Veräußerung verfügt die Gesellschaft noch über weitere 6.182.518 Aktien der Highlight Communications AG, ist nach Rückzahlung der Anleihe bilanziell schuldenfrei und weist in Zukunft genügend freie Liquiditätsreserven auf. Insgesamt wird das Liquiditätsrisiko nun auf der kleinen Stufe eingeordnet (vorher bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB gemäß Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2017).

4. Prognosebericht

4.1 Konjunkturelles Umfeld

- Zur Jahresmitte 2018 setzt die Weltwirtschaft zwar ihr Wachstum weiter fort, jedoch schätzt der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem „World Economic Outlook“ vom Juli 2018 die Abwärtsrisiken deutlich akuter ein als noch wenige Monate zuvor. Dennoch geht der IWF unverändert von einem globalen Wachstum von jeweils 3,9 Prozent für das Jahr 2018 wie auch für das Folgejahr 2019 aus. In den USA dürfte sich die kurzfristige Konjunkturdynamik verstärken, mit einem Wachstum von 2,9 Prozent im Jahr 2018 und 2,7 Prozent im Jahr 2019.
- Für die Länder der Euro-Zone senkte der IWF seine Projektionen dagegen leicht: Für 2018 wird ein Plus von 2,2 Prozent und für 2019 von 1,9 Prozent erwartet. Dies stellt eine Abwärtsrevision von 0,2 Prozentpunkten für 2018 und 0,1 Prozentpunkten für 2019 gegenüber der April-Prognose dar.
- Mit einem Zuwachs von 2,2 Prozent im Jahr 2018 erwartet der Währungsfonds für die deutsche Wirtschaft eine im Euro-Land-Vergleich durchschnittliche Entwicklung. Diese dürfte etwas geringer als noch im Frühjahr erwartet ausfallen, nachdem sich die Aktivitäten in Deutschland im ersten Quartal stärker als erwartet abgeschwächt hatten. Für 2019 hat der IWF seine Prognose für Deutschland leicht auf 2,1 Prozent angehoben.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Juli 2018.

4.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

- Die globale Mediaagentur Zenith prognostiziert ein weltweites Wachstum der Werbeinvestitionen um 4,6 Prozent im Jahr 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017.
- Für den deutschen Werbemarkt erwartet Zenith im Jahr 2018 eine Steigerung von 2,3 Prozent gegenüber 2017. Der Online-Anteil an den Werbeinvestitionen werde laut der Prognose von Zenith 2018 bei 36,1 Prozent liegen und bis 2020 auf 40 Prozent ansteigen.
- Laut Zenith verschieben Marken ihre Budgets auf dem Weg zum Verbraucher. Über den Einsatz von leistungsstarken Algorithmen, die Nutzung von künstlicher Intelligenz und Machine Learning sowie Investitionen in E-Commerce-Lösungen erfolgt ein Wandel, der zu erhöhten Investitionen in digitale Kommunikation führt.
- VAUNET – Verband Privater Medien e.V., der bis Mai 2018 als VPRT (Verband Privater Rundfunk und Telemedien) firmierende Spitzenverband der privaten audiovisuellen Medien in Deutschland, rechnet in seiner Frühjahrsprognose zum Werbemarkt 2018 mit Werbeumsätzen von insgesamt 6 Mrd. Euro für Audio- und audiovisuelle Medien in Deutschland.
- Die Netto-Werbeumsätze des Fernsehens in Deutschland werden laut VAUNET-Prognose 2018 um 1,0 bis 1,5 Prozent auf rund 4,7 Mrd. Euro steigen (2017: 4,6 Mrd. Euro, +0,7 Prozent). Der Werbemarktanteil der Fernsehwerbung soll 2018 rund 31 Prozent erreichen (2017: 30 Prozent). Für die Netto-Werbeumsätze aus Instream-Videowerbung erwartet der Verband 2018 ein Wachstum von 15 bis 20 Prozent auf rund 0,6 Mrd. Euro (2017: 0,5 Mrd. Euro, +21,2 Prozent). Insgesamt werden die Umsätze aus Bewegtbildwerbung 2018 um 2,3 bis 3,3 Prozent (2017: +2,3 Prozent) auf den Höchstwert von 5,2 Mrd. Euro ansteigen.
- VAUNET prognostiziert insbesondere für non-lineare und interaktive Angebotsformen der Audio- und audiovisuellen Medien für die kommenden fünf Jahre eine hohe Innovationsdynamik und ein zweistelliges prozentuales Wachstum der Werbeumsätze. Für lineare Angebote rechnet der Verband mit einer weiterhin stabilen positiven Entwicklung und mit moderatem Wachstum. Gleichzeitig wird für die kommenden Jahre eine sehr hohe Wettbewerbsdynamik bei fortschreitender Fragmentierung und zunehmender Konvergenz von Angebots- und Werbeformen erwartet. Datengetriebene Geschäftsmodelle der Audio- und audiovisuellen Medien, wie beispielsweise Programmatic oder Addressable Advertising, werden laut VAUNET weiter an Bedeutung gewinnen, auch wenn die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung sowie der E-Privacy-Verordnung auf diesen Markt noch nicht absehbar sind.

Quellen: Pressemitteilung Zenithmedia „Unternehmen investieren mehr in digitale Werbung“, 26. März 2018; VAUNET – Verband Privater Medien, „VPRT-Frühjahrsprognose zum Werbemarkt 2018: Audio- und audiovisuelle Medien erreichen 6 Milliarden Euro Werbeumsätze in Deutschland“, 17. Mai 2018.

- VAUNET – Verband Privater Medien e.V. prognostiziert für 2018 in seiner „Marktanalyse Pay-TV“ für Pay-TV- und Paid-VoD-Angebote im deutschsprachigen Raum ein Umsatzwachstum zwischen 8 Prozent und 10 Prozent auf rund 3,8 Mrd. Euro. Die Zahl der Pay-TV-Abonnenten in der DACH-Region werde laut VAUNET-Prognose von 8,7 Millionen in 2017 auf ca. 9 Millionen in 2018 steigen.

Quelle: VAUNET – Verband Privater Medien e.V., Pressemitteilung zur Studie „Marktanalyse Pay-TV in Deutschland 2018“, 25. Juli 2018.

- Im Broadcasting-Bereich bieten Artificial Intelligence und IP-basierte Produktionskonzepte eine Vielzahl von Möglichkeiten, um Produktionsprozesse zu vereinfachen. Im Sportbereich könnten sie zukünftig durch automatisierte Workflows die Produktion kleinerer Ligen und Randsportarten wirtschaftlich ermöglichen, sodass mehr Sportevents für eine breitere Masse an Zuschauern zugänglich gemacht werden. Im Bereich Cloud steigt die Akzeptanz der Daten-Migration in internetbasierte Speicherlösungen international weiter an: Zwei Drittel aller Unternehmen und 79 Prozent der Firmen im IT- und Telekommunikationsbereich nutzen bereits Cloud Services, weitere Zuwächse werden erwartet. Augmented und Virtual Reality bleiben wesentliche Trendthemen im Markt. Einer Studie von SPLENDID RESEARCH zufolge haben fast 60 Prozent der Deutschen bereits AR-Anwendungen genutzt.

Quellen: film-tv-video.de, „EVS: Synonym für Live-Produktion“, 8. März 2018; it-daily.net, „Cloud Computing 2018 – die Cloud aus Unternehmenssicht“, 11. Mai 2018; splendid-research.com, „Mehrheit der Deutschen nutzt Augmented Reality“, 2018.

- Bei den hochauflösenden Technologien sinken die Preise für 4K-fähige Geräte zunehmend. Dies führt zu einer größeren Marktdurchdringung – mehr als die Hälfte der nach Westeuropa ausgelieferten Fernseher sind bereits 4K-fähige Geräte. Vorreiter in der 4K-Content-Produktion bleiben OTT-Anbieter wie Netflix oder Amazon Prime. Auch 8K-Produktionen werden bereits realisiert: Die japanische Rundfunkgesellschaft NHK testete zu den Olympischen Winterspielen sowie zur Fußball-WM und kündigte den Start eines entsprechenden Kanals für Dezember 2018 an. In Deutschland konsumiert hingegen ein Großteil der Endverbraucher nach wie vor in HD.

Quellen: ibc.org, „UHD and HDR in the frame at NAB 2018“, 12. April 2018; ibc.org, „What will be big at NAB 2018?“, 27. März 2018; engadget.com, „Make the jump to 4K and HDR in 2018“, 31. Dezember 2017; ultra-hdtv.net, „8K-TVs: Umstieg wohl schneller als gedacht“, 8. Juli 2018; broadbandtvnews.com, „NHK to launch 8K channel in December 2018“, 18. Oktober 2017; newscaststudio.com, „NAB Show: The changes and trends driving this year's conversation“, 5. April 2018.

4.3 Schwerpunkte

Segment Sport

- Bei SPORT1 liegt der Fokus im Geschäftsjahr 2018 weiterhin auf der konsequenten multimedialen Content-Nutzung, -Verbreitung und -Kapitalisierung. Neben der Stärkung des Portfolios durch den Erwerb attraktiver neuer Rechte, der Verlängerung bestehender Partnerschaften sowie der Erschließung neuer Content-Kooperationen und Geschäftsfelder stehen die plattform-übergreifende Auswertung und Inszenierung etablierter Programmsäulen auch weiterhin im Mittelpunkt. Dazu zählen als Kernsportarten Fußball – insbesondere mit der Bundesliga und 2. Bundesliga – Eishockey, Motorsport, Boxen, Basketball, Volleyball, Darts und US-Sport.
- Angesichts der nach wie vor massiv wachsenden digitalen und plattformübergreifenden Nutzung von Medienangeboten treibt die Sport1 GmbH auch im Geschäftsjahr 2018 die digitale Diversifizierung der Marke SPORT1 weiter voran und schafft gleichzeitig neue Inhalte- und Vermarktungsumfelder, z.B. mit Blick auf Addressable TV. Dabei bilden die Entwicklung neuer mobiler Angebote, die weitere Intensivierung der Social-Media-Aktivitäten und der Ausbau des Video-Bereichs über eigene Apps und Video-Brand-Channels bzw. die Nutzung neuer Social-Media-Video-Angebote elementare Schwerpunkte. Ferner umfassen die Aktivitäten eigene Angebote und Formate im Bereich eSports, der auch in Deutschland weiterhin rasant wächst.
- Bei PLAZAMEDIA ist die Kompensation des entfallenen Produktionsrahmenvertrags mit Sky die maßgebliche Herausforderung. Zudem bilden auch 2018 neben der Realisierung von aufwendigen und komplexen Live-Sportproduktionen und Non-Live-Formaten die Entwicklung und Weiterentwicklung von innovativen Produktionstechnologien, Content-Management-Lösungen sowie die produktionstechnische Content-Distribution einen Schwerpunkt. Im Zuge der Erweiterung des PLAZAMEDIA Portfolios liegt der Fokus im Geschäftsjahr 2018 neben den klassischen Broadcast-Aktivitäten insbesondere auf der Weiter- und Neuentwicklung der digitalen Produktionsaktivitäten, Produkte und Services – mit Blick auf die zunehmende Fragmentierung medialer Distributionskanäle wie z.B. spezifische OTT- oder OVP-Lösungen. Hier eröffnen die Vertriebspartnerschaften mit verschiedenen namhaften Partnern den Zugang zu neuen Playern und Märkten. Ziel ist es, auch im Geschäftsjahr 2018 auf Basis des vielfältigen Leistungsspektrums bestehende Geschäftsbeziehungen auszubauen, neue Geschäftsfelder und Kundengruppen zu erschließen und somit das Kundenportfolio insgesamt auf eine breitere Basis zu stellen.

4.4 Finanzielle Ziele

Der Vorstand bestätigt aus heutiger Sicht die bisherigen finanziellen Ziele für das Gesamtjahr 2018:

- Konzernumsatz zwischen 110 Mio. Euro und 130 Mio. Euro.
- Auf die Anteilseigner entfallendes Konzernergebnis unter Berücksichtigung der Holding-Kosten sowie des Finanzergebnisses und Steuern zwischen -1,5 Mio. Euro und -4,5 Mio. Euro.

Ismaning, 22. August 2018

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer

Vorstand Recht und Finanzen

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Umsatzerlöse	60.521	200.270
Aktiviere Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen	1.661	67.199
Gesamtleistung	62.182	267.469
Sonstige betriebliche Erträge	2.918	55.043
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-19.486	-26.405
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.595	-104.319
Material- und Lizenzaufwand	-39.081	-130.724
Gehälter	-14.725	-57.852
Soziale Abgaben	-2.452	-6.912
Aufwendungen für Altersversorgung	-4	-779
Personalaufwand	-17.181	-65.543
Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen	-	-39.865
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.811	-3.156
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.811	-43.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.580	-39.922
Wertminderungen/Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte	-270	-
Verluste/Gewinne aus der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3	-
Betriebsergebnis	-4.826	43.302
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Finanzerträge	1.087	2.872
Finanzaufwendungen	-1.604	-8.504
Finanzergebnis	-517	-5.632
Ergebnis vor Steuern	-5.343	37.670
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14	-1.644
Latente Steuern	-1.055	349
Steuern	-1.069	-1.295
Konzernperiodenergebnis	-6.412	36.375
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	1.573
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	-6.412	34.802

1. Januar bis 30. Juni 2018

	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Ergebnis je Aktie		
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert, in EUR	-0,07	0,37
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert, in EUR	-0,07	0,37
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	93.599.838	93.599.838
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	93.599.838	93.599.838

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Konzernperiodenergebnis	-6.412	36.375
Unterschiede Währungsumrechnung	3	-10.927
Nettogewinne/-verluste aus Absicherung einer Nettoinvestition	0	208
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	1.932
Gewinne/Verluste aus Cash-Flow-Hedges	0	1.180
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	3	-7.607
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	0	630
Ergebnis aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	2.952	0
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	2.952	630
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen nach Steuern	2.955	-6.977
Gesamtperiodenergebnis	-3.457	29.398
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	1.851
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	-3.457	27.547

Aktiva

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018 in TEUR

	30.6.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.980	1.888
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.710	8.707
Sachanlagen	7.276	4.391
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33.456	105.069
Latente Steueransprüche	173	274
	52.595	120.329
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	149	129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.628	33.740
Vertragsvermögenswerte	3.097	–
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0	56
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.119	20.845
	45.993	54.770
Summe Aktiva	98.588	175.099

Passiva

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018 in TEUR

	30.6.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	93.600	93.600
Eigene Anteile	0	0
Kapitalrücklage	-75.283	-75.283
Andere Rücklagen	36.783	3.336
Kumuliertes übriges Eigenkapital	1.503	422
Gewinnvortrag	9.229	12.967
Ergebnisanteil Anteilseigner	-6.412	27.842
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	59.420	62.884
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
	59.420	62.884
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	83	83
Latente Steuerschulden	2.203	846
	2.286	929
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	0	63.870
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27.663	38.352
Vertragsverbindlichkeiten	2.735	-
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0
Rückstellungen	6.327	8.843
Ertragsteuerschulden	157	221
	36.882	111.286
Summe Passiva	98.588	175.099

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Konzernperiodenergebnis	-6.412	36.375
Latente Steuern	1.055	-349
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	1.644
Finanzergebnis	488	5.611
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.811	43.021
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	0
Nicht zahlungswirksamer Entkonsolidierungsgewinn Highlight Communications AG	-	-37.280
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	1.640	-2.598
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.916	-28.861
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.901	7.590
Erhaltene Dividenden	1.066	0
Gezahlte Zinsen	-4.511	-6.100
Erhaltene Zinsen	0	27
Gezahlte Ertragsteuern	-78	-4.329
Erhaltene Ertragsteuern	0	253
Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-4.913	15.004
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerbe von Unternehmen/ Unternehmensanteilen, netto	-3	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-1.691	-721
Auszahlungen für Filmvermögen	-	-57.102
Auszahlungen für Sachanlagen	-4.104	-1.303
Auszahlungen für Finanzanlagen	0	-6
Ein-/Auszahlung durch Veräußerung von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	0	0
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund Entkonsolidierung Highlight Communications AG	-	-60.315
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Filmvermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	8	43
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	74.971	29
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	69.181	-119.375

1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	0
Auszahlungen durch Kauf eigene Anteile	0	0
Einzahlungen durch Verkauf eigene Anteile	0	0
Auszahlungen durch Kauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	-500
Einzahlungen durch Verkauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-64.000	-1.800
Einzahlungen durch Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	20.779
Ausschüttungen	0	-977
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-64.000	17.502
Cash-Flow der Berichtsperiode	268	-86.869
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	20.845	104.830
Auswirkungen Währungsdifferenzen	6	-1.068
Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	21.119	16.893
Veränderung Finanzmittelbestand	268	-86.869

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands zum 30. Juni 2018 in TEUR

	30.6.2018	30.6.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.119	52.893
Zweckgebundene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-36.000
Summe Finanzmittelbestand	21.119	16.893

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Andere Rücklagen	Unterschiede Währungs- umrechnung
Stand 1. Januar 2018	93.600	0	-75.283	3.336	-27
Anpassung IFRS 9					
Anpassung IFRS 15					
Angepasster Stand 1. Januar 2018	93.600	0	-75.283	3.336	-27
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					3
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	0	3
Konzernperiodenergebnis					
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	0	3
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr					
Kapitalerhöhung					
Veränderung eigene Anteile					
Dividendenausschüttung					
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss					
Übertragung kumulierter Gewinn/Verlust aus Eigenkapitalinstrumenten in den Gewinnvortrag					
Umgliederung Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen				33.447	
Sonstige Veränderungen					
Stand 30. Juni 2018	93.600	0	-75.283	36.783	-24
Stand 1. Januar 2017	93.600	-0	-75.283	3.336	10.386
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					-10.393
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	0	-10.393
Konzernperiodenergebnis					
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	0	-10.393
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr					
Kapitalerhöhung					
Veränderung eigene Anteile					
Dividendenausschüttung					
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss					
Verrechnung Kapitalrücklage mit Ergebnisvortrag					
Sonstige Veränderungen					
Stand 30. Juni 2017	93.600	0	-75.283	3.336	-7

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Absicherung einer Nettoinvestition	Eigenkapitalinstrumente/zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cash-Flow-Hedges	Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	Gewinnvortrag	Ergebnisanteil Anteilseigner	Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
0	449	0	0	12.967	27.842	62.884	0	62.884
				64		64		64
				-71		-71		-71
0	449	0	0	12.960	27.842	62.877	0	62.877
						3		3
	2.952					2.952		2.952
0	2.952	0	0	0	0	2.955	0	2.955
					-6.412	-6.412		-6.412
0	2.952	0	0	0	-6.412	-3.457	0	-3.457
				27.842	-27.842	0		0
						0		0
						0		0
						0		0
						0		0
	-1.874			1.874		0		0
				-33.447		0		0
						0		0
0	1.527	0	0	9.229	-6.412	59.420	0	59.420
-208	0	-715	-117	4.527	8.274	43.800	54.314	98.114
208	1.932	715				-7.538	-69	-7.607
			283			283	347	630
208	1.932	715	283	0	0	-7.255	278	-6.977
					34.802	34.802	1.573	36.375
208	1.932	715	283	0	34.802	27.547	1.851	29.398
				8.274	-8.274	0		0
						0		0
						0		0
						0	-977	-977
						0		0
						0		0
						0	-55.188	-55.188
0	1.932	0	166	12.801	34.802	71.347	0	71.347

Anhangsangaben

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Constantin Medien AG (HRB: 148760) als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz in der Münchener Straße 101g, Ismaning/ Deutschland. Der Vorstand der Constantin Medien AG hat in seiner Sitzung am 22. August 2018 den vorliegenden ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben. Die Constantin Medien AG wird in den Konzernabschluss der direkten Muttergesellschaft Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz sowie bei der obersten Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln/Schweiz einbezogen.

2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der in Kapitel 3 erläuterten Erstanwendung neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 angewandten Grundsätzen (siehe Geschäftsbericht 2017, Konzernanhang, Kapitel 4).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Das Segment Sport unterliegt saisonalen Schwankungen. Die Umsatzerlöse des Segments Sport fallen in den Sommermonaten aufgrund geringerer Werbeeinnahmen, welche von Übertragungsrechten an Sportveranstaltungen abhängig sind, niedriger aus. Dies führt zu Schwankungen hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Segmentergebnisse in den Quartalen des Geschäftsjahres.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Geschäftsbericht 2017, Konzernanhang, Kapitel 5) sowie die Ergänzungen im Kapitel 4 dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

3. Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Aus der verpflichtenden Erstanwendung der folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen zum 1. Januar 2018 ergaben sich die nachfolgenden wesentlichen Änderungen in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.1 Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente

Am 24. Juli 2014 hat das IASB die endgültige Fassung von IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht. In dieser Fassung wurden die Ergebnisse der Phasen Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, in denen das Projekt zur Ersetzung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung abgearbeitet wurden, zusammengebracht. Der Standard ersetzt alle früheren Fassungen von IFRS 9 und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Die Neuregelungen und die damit verbundenen Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze der Constantin Medien AG umfassen im Wesentlichen folgende für die Constantin Medien-Gruppe relevanten Sachverhalte.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Vorschriften haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Die Vorjahrszahlen wurden in Anwendung der Erleichterungsvorschriften von IFRS 9 nicht angepasst.

Die bisher zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte werden auch unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da diese gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.

Alle Eigenkapitalinstrumente, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen; Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis auszuweisen. Die Constantin Medien AG hat bei allen Eigenkapitalinstrumenten zum 1. Januar 2018, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und diese unwiderruflich zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Als Resultat wurden Eigenkapitalinstrumente mit einem Buchwert von 105.069 TEUR zum 1. Januar 2018 von der bisherigen Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente“ in die Kategorie „Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis“ umgegliedert. In der Bilanz werden diese Eigenkapitalinstrumente unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten werden weiterhin unverändert bilanziert. Die Effekte aus der Modifikation von finanziellen Verbindlichkeiten sind nunmehr erfolgswirksam zu erfassen. Die Vorschriften zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind weitgehend unverändert geblieben.

Die Neuerungen aus der Klassifizierung von Finanzinstrumenten ohne Berücksichtigung der neuen Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Klassifizierungsüberleitung von IAS 39 zu IFRS 9

Klassen der Finanzinstrumente nach IFRS 9	Bewertungskategorie	
	nach IAS 39	nach IFRS 9
Aktiva langfristig		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte langfristig		
– Beteiligung Highlight Communications AG	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis
– Beteiligung Geenee Inc.	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis
– Sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis
Aktiva kurzfristig	nach IAS 39	nach IFRS 9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige Forderungen		
– Debitorische Kreditoren	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Übrige Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Aktive Rechnungsabgrenzungen	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Geleistete Anzahlungen	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Vorsteuer	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Übrige Vermögenswerte	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Sonstige Steuern	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
Passiva langfristig	nach IAS 39	nach IFRS 9
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva kurzfristig	nach IAS 39	nach IFRS 9
Finanzverbindlichkeiten (Unternehmensanleihe 2013/2018)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
– Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Kreditorische Debitoren	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Personalverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Provisionen und Lizenzen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Zinsverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Übrige Verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
– Passive Rechnungsabgrenzungen	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Sonstige Steuern und Sozialabgaben	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32
– Personalverbindlichkeiten	kein Finanzinstrument nach IAS 32	kein Finanzinstrument nach IAS 32

Klassifizierungsüberleitung von IAS 39 zu IFRS 9 in TEUR

Klassen der Finanzinstrumente nach IFRS 9	Buchwerte zum 1.1.2018		
	nach IAS 39	nach IFRS 9	Differenz
Aktiva langfristig			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte langfristig			
– Beteiligung Highlight Communications AG	105.060	105.060	0
– Beteiligung Geenee Inc.	0	0	0
– Sonstige Beteiligungen	9	9	0
Aktiva kurzfristig			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.845	20.845	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.467	18.467	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	56	56	0
Sonstige Forderungen			
– Debitorische Kreditoren	63	63	0
– Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	508	508	0
– Übrige Vermögenswerte	3.947	3.947	0
– Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.876	9.876	0
– Geleistete Anzahlungen	22	22	0
– Vorsteuer	171	171	0
– Übrige Vermögenswerte	18	18	0
– Sonstige Steuern	668	668	0
Passiva langfristig			
Sonstige Verbindlichkeiten	83	83	0
Passiva kurzfristig			
Finanzverbindlichkeiten (Unternehmensanleihe 2013/2018)	63.870	63.870	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.204	22.204	0
Sonstige Verbindlichkeiten			
– Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang	37	37	0
– Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen	286	286	0
– Kreditorische Debitoren	197	197	0
– Personalverbindlichkeiten	1.951	1.951	0
– Provisionen und Lizenzen	5.968	5.968	0
– Zinsverbindlichkeiten	3.105	3.105	0
– Übrige Verbindlichkeiten	97	97	0
– Passive Rechnungsabgrenzungen	1.599	1.599	0
– Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	643	643	0
– Sonstige Steuern und Sozialabgaben	1.212	1.212	0
– Personalverbindlichkeiten	1.053	1.053	0

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Des Weiteren führt IFRS 9 für die Erfassung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte das Modell der erwarteten Verluste ein. Dies bedeutet, dass eine Risikovorprognose bereits vor Eintritt von Ausfallereignissen auf Basis von historischen Ausfallquoten zu erfassen ist, welche am Bilanzstichtag um aktuelle Informationen und Erwartungen anzupassen sind. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsvermögenswerten wendet die Constantin Medien-Gruppe das vereinfachte Wertminderungsmodell des über die Gesamtlaufzeit entstehenden Kreditverlusts (simplified approach) an. Die fälligkeitsspezifischen Wertberichtigungsfaktoren basieren auf historischen sowie zukunftsorientierten Informationen. Aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften ergab sich zum 1. Januar 2018 eine Verminderung des Wertberichtigungsaufwands auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 88 TEUR (vor Berücksichtigung latenter Steuern) aufgrund der Ermittlung der Wertberichtigungen auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferung und Leistungen anhand einer Wertberichtigungstabelle. Die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit werden als Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ermittlung der Wertminderung der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferung und Leistungen zum 1. Januar 2018:

Wertminderungen in TEUR			Überfälligkeit in Tagen				
	Bestand nach Einzelwertberichtigungen	davon zum Abschlussstichtag nicht überfällig	weniger als 90	zwischen 91 und 180	zwischen 181 und 270	zwischen 271 und 365	mehr als 365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.080	11.914	2.818	12	9	2	325
Durchschnittliche Ausfallquote		0,10%	0,20%	0,80%	2,17%	2,50%	6,13%
Wertberichtigung zum 1.1.2018	38	12	6	0	0	0	20
Bisherige Wertberichtigung zum 31.12.2017	126						
Reduzierung der Wertberichtigung	-88						

Aufgrund der Anwendung der vereinfachten Erstanwendung wurde die Reduzierung der Wertberichtigung von 88 TEUR (vor Berücksichtigung latenter Steuern) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen gegen assoziierte Unternehmen, Vertragsvermögenswerten sowie sonstigen finanziellen Forderungen ergaben sich keine wesentlichen Effekte aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Zum Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2018 bestanden bei der Constantin Medien-Gruppe keine Sicherungsbeziehungen. Die Constantin Medien AG wird zukünftig die Regelungen des IFRS 9 bezüglich der Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten anwenden, d.h. im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ergeben sich insbesondere Erweiterungen von Designationsmöglichkeiten und der retrospektive Effektivitätstest entfällt zukünftig.

Angaben

Mit Inkrafttreten von IFRS 9 Finanzinstrumente sind ebenfalls zusätzliche Anhangsangaben gemäß IFRS 7 Finanzinstrumente Angaben erforderlich. Diese betreffen insbesondere Angaben zu Wertminderungen und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Diese zusätzlichen Anhangsangaben wird die Constantin Medien-Gruppe erstmalig im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 vollumfänglich darstellen.

3.2 Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien bei den Finanzinstrumenten (ab 1. Januar 2018)

Bei der Kategorisierung beschränkt sich IFRS 9 auf die folgenden Kategorien:

- Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Effektivzinsbasis (at amortized cost)
- Bilanzierung zu Zeitwerten über die Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Bilanzierung zu Zeitwerten über das sonstige Ergebnis (FVTOCI)

Bei der Kategorisierung fährt IFRS 9 zweigleisig und trennt zwischen subjektiven und objektiven Bedingungen. Einerseits hängt die Kategorisierung von dem Geschäftsmodell des Unternehmens ab, innerhalb dessen das Finanzinstrument gehalten wird, andererseits von dem Charakter der vertraglichen Zahlungsströme des Finanzinstruments.

Finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte, die innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten werden, welches vorsieht, den Vermögenswert zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortized cost) bilanziert. Die Steuerung dieser Geschäftsmodelle erfolgt anhand der Zinsstruktur und des Kreditrisikos. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis des effektiven Zinses.

Sofern das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, allerdings Veräußerungen vorgenommen werden, wenn dies notwendig ist, zum Beispiel um einen Liquiditätsbedarf zu decken, so werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTOCI). Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum Stichtag über das sonstige Ergebnis mit Recycling. Wertminderungen, Zinserträge und Fremdwährungserfolge werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, wie zum Beispiel bei Derivaten ohne Sicherungsbeziehungen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL). Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert ohne Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum Stichtag über die Gewinn- und Verlustrechnung.

Finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert ohne Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum Stichtag über die Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist es möglich beim Erstansatz die unwiderrufliche Entscheidung zu treffen, diese in Folgeperioden erfolgsneutral und ohne Möglichkeit zum Recycling zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVTOCI)). Diese Eigenkapitalinstrumente dürfen aber nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Constantin Medien AG wendet diese Option zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert auf Einzelfallebene an. Da es sich bei einer solchen Finanzinvestition nicht um einen monetären Posten im Sinne von IAS 21 handelt, beinhalten die im sonstigen Ergebnis erfassten Erfolge den dazugehörigen Fremdwährungsbestandteil. Ausschüttungen bzw. Dividenden aus solchen Instrumenten werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten:

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z.B. Derivate ohne Sicherungsbeziehung) werden zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVTPL).

Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortized cost) bewertet – es sei denn, die Constantin Medien AG designiert sie freiwillig bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen über die Gewinn- und Verlustrechnung (Fair-Value-Option).

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten (Schuldinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten):

Das Wertminderungsmodell basiert auf den zu erwarteten Kreditverlusten, welches auf finanzielle Schuldinstrumente anwendbar ist, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen.

Stufe 1: In die Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Für sie ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d.h. die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Stufe 2: Dort sind alle Instrumente enthalten, welche am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos aufweisen. Die Risikovorsorge hat den Barwert aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments abzubilden. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d.h. die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Signifikante Hinweise auf Wertminderungen sind bei der Constantin Medien-Gruppe unter anderem:

- Signifikante Verschlechterung der erwarteten Leistung und des erwarteten Verhaltens des Schuldners
- Signifikante Verschlechterung der Kreditqualität anderer Instrumente desselben Schuldners
- Tatsächliche oder erwartete Verschlechterung der für die Kreditwürdigkeit des Schuldners relevanten ökonomischen, finanziellen, regulatorischen oder technologischen Umstände

Stufe 3: Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt die Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinserfassung ist in darauf folgenden Perioden jedoch anzupassen, sodass der Zinsertrag künftig auf Basis des Nettobuchwerts zu berechnen ist, d.h. des Buchwerts nach Abzug der Risikovorsorge.

Objektive Hinweise auf Wertminderungen sind bei der Constantin Medien-Gruppe unter anderem:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners
- Ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, ist das vereinfachte Verfahren stets anzuwenden. Beim vereinfachten Verfahren ist es nicht erforderlich, Änderungen des Ausfallrisikos nach zu verfolgen. Stattdessen ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit des erwarteten Ausfallrisikos zu erfassen. Bei der Constantin Medien-Gruppe werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte bei Vorliegen von objektiven Hinweisen Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für den restlichen Bestand werden die Wertminderungen anhand einer Wertberichtigungstabelle ermittelt, welche die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit als Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Diese Prozentsätze basieren auf historischen Ausfallsquoten, welche um zukunftsorientierte Schätzungen bereinigt sind.

Bei langfristigen finanziellen Schuldinstrumenten werden die erwarteten Verluste mit dem bei Zugang bestimmten Effektivzins des Instruments auf den Berichtsstichtag diskontiert, um den Zeitwert des Geldes widerzuspiegeln. Die Restlaufzeit entspricht der maximalen Vertragslaufzeit, also unter Berücksichtigung möglicher Verlängerungsoptionen.

3.3 Erstanwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (inklusive Klarstellungen)

Die Zielsetzung von IFRS 15 ist, die Abschlussadressaten über die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen aus einem Vertrag mit einem Kunden und resultierenden Zahlungsströmen zu informieren. Das Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen

Die Vorschriften des IFRS 15 wurden zum 1. Januar 2018 nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz angewandt. Die Vorjahreszahlen werden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des Standards nicht angepasst, sondern es werden die kumulativen Effekte aus der erstmaligen Anwendung als Anpassung im Eigenkapital erfasst. Die Constantin Medien-Gruppe nimmt die Ausnahmeregelung des IFRS 15.C7 in Anspruch und beurteilt Verträge, die vor dem Datum der erstmaligen Anwendung erfüllt wurden, nicht neu.

Da im Werbegeschäft die Verträge grundsätzlich eine Laufzeit von einem Jahr haben, hat die Constantin Medien-Gruppe entschieden, von der Erleichterung in IFRS 15.63 Gebrauch zu machen und dementsprechend bei solchen kurzfristigen Verträgen keine Finanzierungskomponente zu berücksichtigen.

Zum Erstanwendungszeitpunkt ergaben sich mit Ausnahme von Anpassungen bei nicht-monetären Tauschgeschäften in Höhe von -98 TEUR (vor Berücksichtigung latenter Steuern) keine wesentlichen Anpassungen, welche kumulativ erfolgsneutral über die Gewinnrücklagen erfasst wurden. Es ergaben sich wesentliche Umgliederungen in der Bilanz aufgrund der neuen Terminologie in IFRS 15:

Anpassungen in der Bilanz: Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert liegt vor, wenn die Constantin Medien-Gruppe eine Leistungsverpflichtung erfüllt, jedoch noch keinen unbedingten Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung erworben hat (z.B. weil zuerst weitere Leistungsverpflichtungen erfüllt werden müssen, bevor eine Rechnung gestellt werden kann). In komplexen Vereinbarungen kann es vorkommen, dass die Zahlungen der Gegenleistung durch die Kunden zu unterschiedlichen Zeitpunkten während der Vertragsdauer vorgenommen werden. Die Constantin Medien-Gruppe erhält von ihren Kunden manchmal Gegenleistungen im Vorfeld der aus einem Vertrag resultierenden Leistungen. In solchen Fällen sind die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag eng miteinander verbunden und dementsprechend sind die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten voneinander abhängig und werden daher netto in der Bilanz dargestellt, sofern die Bestimmungen zu den Saldierungen aus IAS 32 eingehalten sind. Dies führt zum Erstanwendungszeitpunkt zum 1. Januar 2018 zu folgenden Anpassungen: Von den sonstigen Forderungen wurden 2.818 TEUR in die Vertragsvermögenswerte bzw. von den sonstigen Verbindlichkeiten und übrigen Rückstellungen wurden 2.347 TEUR in die Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

Anpassung Gegengeschäfte

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung von nicht-monetären Tauschgeschäften nach IFRS 15 führt die Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018 zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 98 TEUR (vor Berücksichtigung latenter Steuern), welche erfolgsneutral gegen das Eigenkapital erfasst wurde.

Die Constantin Medien AG hat keine Kosten der Vertragserlangung und Kosten der Vertragserfüllung aktiviert, da diese unwesentlich sind. Darüber hinaus ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Constantin Medien-Gruppe.

Angaben

Mit Inkrafttreten von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sind ebenfalls zusätzliche Anhangsangaben erforderlich. Diese zusätzlichen Anhangsangaben wird die Constantin Medien-Gruppe erstmalig im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 vollumfänglich darstellen.

3.4 Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien bei der Umsatzrealisierung (ab 1. Januar 2018)

Umsatzrealisierung Plattformen:

Grundsätzlich werden die TV-Werbeerlöse im Zeitpunkt realisiert, wenn die entsprechende Werbung für die Konsumenten ausgestrahlt wird. Rabatte und Kommissionen für die Werbeagenturen werden direkt von den Umsatzerlösen abgezogen. Grundsätzlich bestehen keine Finanzierungskomponenten, da die Verträge mit den Werbeagenturen für ein Jahr abgeschlossen werden.

Die Vermarktung und Abrechnung der Werbeerlöse der digitalen Plattformen werden größtenteils an ein externes Unternehmen vergeben. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Da aber die Umsatzabrechnungen monatlich erfolgen und mögliche Vorauszahlungen einen maximalen Zeithorizont von drei Monaten umfassen, besteht bei diesem Geschäft keine Finanzierungskomponente. Dabei erfolgt die Erlöserfassung zeitraumbezogen mittels der Output-orientierten Methode anhand der platzierten Werbungen. Rabatte und Kommissionen werden direkt von den Umsatzerlösen abgezogen.

Die Distributionserlöse werden zeitraumbezogen anhand der Output-orientierten Methode erfasst (Erhebung der bisher erbrachten Leistungen).

Die Constantin Medien-Gruppe gewährt Naturalrabatte, d. h. zusätzlich zum bezahlten Werbespot kostenlose Werbespots. Dabei sind die bezahlten und kostenlosen Werbespots als separate Leistungsverpflichtungen zu kategorisieren. Der Transaktionspreis wird dabei grundsätzlich proportional aufgeteilt. Normalerweise wird der bezahlte Werbespot zuerst ausgestrahlt, dementsprechend führt das Ausstrahlen eines bezahlten Werbespots zu einer Vertragsverbindlichkeit, sofern der zugehörige Freispot noch nicht ausgestrahlt wurde.

Beim Verkauf der Werbeflächen an Mediaagenturen handelt die Constantin Medien-Gruppe als Prinzipal, da sie primär verantwortlich für die Bereitstellung der Werbefläche ist (Programmplanung), das Risiko für die Einhaltung der medienrechtlichen Bestimmungen im Hinblick auf die Werbeausstrahlung trägt (z.B. Einhaltung der Zwölf-Minuten-Grenze pro Stunde und Platzierung der Werbespots) und auch die Preissetzungskompetenz innehat.

Erlöse aus Tauschgeschäften werden als Umsatz realisiert, wenn es sich dabei um ökonomisch begründete Tauchgeschäfte handelt und nicht um bilanziell motivierte Geschäfte und sofern die involvierten Parteien nicht in derselben Geschäftssparte sind.

Umsatzrealisierung aus Services:

Umsatzerlöse aus Produktionsdienstleistungen und Sendeabwicklungen werden grundsätzlich zeitraumbezogen anhand der Output-orientierten Methode erfasst. Der Leistungsfortschritt wird anhand der produzierten Sendungen bzw. Sendeabwicklungsdauer erfasst.

Im Consulting-Bereich werden die Umsatzerlöse grundsätzlich zeitraumbezogen anhand der Input-orientierten Methode erfasst. Der Leistungsfortschritt wird anhand der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den budgetierten Kosten ermittelt.

Weiteres zur Umsatzrealisierung:

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 entfallen ab dem Geschäftsjahr 2018 die spezifischen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Umsatzrealisierung im ehemaligen Segment Film und die Umsatzrealisierung im ehemaligen Segment Sport- und Event-Marketing.

3.5 Weitere Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 entfallen ab dem Geschäftsjahr 2018 die nachfolgenden spezifischen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Filmvermögen
- Pensionsverpflichtungen
- Langfristige Fertigungsaufträge
- Zuwendungen der öffentlichen Hand

3.6 Zusammenfassung der Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017 bzw. 1. Januar 2018 in TEUR					
	31.12.2017	IFRS 15 Um- gliederungen	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 15 Anpassungen	1.1.2018
Langfristige Vermögenswerte					
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.888				1.888
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.707				8.707
Sachanlagen	4.391				4.391
Anteile an assoziierten Unternehmen	0				0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	105.069				105.069
Latente Steueransprüche	274		27	5	306
	120.329	0	27	5	120.361
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	129				129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	33.740	-2.818		88	31.010
Vertragsvermögenswerte	-	2.818			2.818
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	56				56
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.845				20.845
	54.770	0	0	88	54.858
Summe Aktiva	175.099	0	27	93	175.219
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	93.600				93.600
Eigene Anteile	0				0
Kapitalrücklage	-75.283				-75.283
Andere Rücklagen	3.336				3.336
Kumuliertes übriges Eigenkapital	422				422
Gewinnvortrag	12.967		-71	64	12.960
Ergebnisanteil Anteilseigner	27.842				27.842
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	62.884	0	-71	64	62.877
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0				0
	62.884	0	-71	64	62.877
Langfristige Schulden					
Sonstige Verbindlichkeiten	83				83
Latente Steuerschulden	846			29	875
	929	0	0	29	958
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	63.870				63.870
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	38.352	-1.599	98		36.851
Vertragsverbindlichkeiten	-	2.347			2.347
Rückstellungen	8.843	-748			8.095
Ertragsteuerschulden	221				221
	111.286	0	98	0	111.384
Summe Passiva	175.099	0	27	93	175.219

4. Änderung bei Ermessensausübung/Schätzungsunsicherheiten

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten (Schuldinstrumente)

Die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, welche auf dem Modell der erwarteten Verluste basieren, beinhalten erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwiefern erwartete Kreditausfälle durch Veränderungen der wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Finanzielle Vermögenswerte sind nach Maßgabe historischer und zukünftig zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten (beispielsweise aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage und deren Prognosen) in unterschiedliche Risikoklassen aufzuteilen und bereits vor Eintritt von Ausfallereignissen ist eine Risikovorsorge zu erfassen.

Bei der Constantin Medien-Gruppe werden dabei erwartete Verluste als gewogener Durchschnitt der Kreditausfälle definiert, wobei mit den jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Ausfälle gewichtet wird. Die Schätzungen berücksichtigen dabei immer die Möglichkeit eines Ausfalls sowie die Möglichkeit eines Nicht-Ausfalls, selbst wenn das wahrscheinlichste Szenario der Nicht-Ausfall ist.

Schätzungen bei der Identifikation des Transaktionspreises bei Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden

Gewisse Verträge mit Kunden haben bei der Constantin Medien-Gruppe variable Gegenleistungen. Grundsätzlich stehen aber die effektiven Transaktionspreise im Aufstellungszeitraum des Abschlusses fest und es brauchen keine Schätzungen vorgenommen zu werden. Es kann allerdings vorkommen, dass die variable Gegenleistung geschätzt werden muss unter Verwendung des wahrscheinlichkeitsgewichteten Erwartungswerts oder des wahrscheinlichsten Betrags – je nachdem, welcher der beiden Werte der der Constantin Medien-Gruppe zustehenden Gegenleistung am nächsten kommt. Auch wenn der Preis fix ist, aber von zukünftigen Ereignissen abhängt („contingent on future events occurring or not occurring“), wird eine solche Gegenleistung bei der Constantin Medien-Gruppe als variabel eingestuft.

5. Veränderung im Konsolidierungskreis

Am 7. März 2018 hat die Constantin Sport Holding GmbH eine Mantelgesellschaft mit einem Stammkapital von 25 TEUR gekauft und in Magic Sports Media GmbH umfirmiert. Die Magic Sports Media GmbH bietet den Unternehmen der Gaming- und Gambling-Branche, Medienunternehmen sowie Sportverbänden, -ligen und -klubs ein umfassendes Dienstleistungsangebot in den Bereichen Ad Sales, Beratung sowie Regulierung & Policy an. Die Magic Sports Media GmbH wird seit dem 7. März 2018 mit 100 Prozent in den Konzernabschluss der Constantin Medien AG einbezogen.

6. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

6.1 Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Abschreibungen und Wertminderungen in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Planmäßige Abschreibungen Filmvermögen	–	38.920
Planmäßige Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	599	957
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	1.212	2.199
Wertminderungen Filmvermögen	–	945
Summe	1.811	43.021

6.2 Finanzergebnis

Finanzerträge in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Währungsgewinne	19	1.734
Gewinne aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	2	1.110
Dividende Eigenkapitalinstrumente FVTOCI	1.066	–
Aufzinsung von Forderungen	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	27
Summe	1.087	2.872

Finanzaufwendungen in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2018	1.1. bis 30.6.2017
Zinsaufwand Unternehmensanleihe	1.505	2.418
Währungsverluste	48	1.755
Verluste aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	17	1.631
Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	2.699
Summe	1.604	8.504

6.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.660 TEUR im Wesentlichen für das neue Sendezentrum der PLAZAMEDIA GmbH.

6.4 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte in TEUR		
	30.6.2018	31.12.2017
Beteiligung Highlight Communications AG	33.447	105.060
Beteiligung Geenee, Inc	0	0
Sonstige Beteiligungen	9	9
Summe	33.456	105.069

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Sonderausschusses Konzernfinanzierung des Aufsichtsrats am 22. März 2018 beschlossen, insgesamt 12.417.482 Highlight Communications AG-Aktien zum Preis von 5,20 Euro pro Aktie mit einem Gesamtwert von 64.571 TEUR an die Highlight Event and Entertainment AG zu verkaufen. Der entsprechende Kaufvertrag wurde von beiden Parteien am 22. März 2018 unterzeichnet. Der Gewinn aus diesem Verkauf in Höhe von 1.242 TEUR vor Steuern wurde erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Constantin Medien AG hat am 19. April 2018 außerbörslich 2 Mio. Aktien der Highlight Communications AG verkauft. Der Kaufpreis je Aktie wurde mit 5,20 Euro festgelegt. Der Erlös bzw. Liquiditätszufluss beträgt damit 10.400 TEUR und führt zu einer entsprechenden Verbesserung der Nettoliquidität. Der Erfolg aus diesem Verkauf in Höhe von -720 TEUR vor Steuern wurde erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

6.5 Latente Steueransprüche

Am 27. November 2017 kündigten die Highlight Communications AG und Studhalter Investment AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der Constantin Medien AG an. Das Übernahmeangebot wurde am 5. Februar 2018 erfolgreich abgeschlossen bzw. am 13. Februar 2018 final vollzogen und es wurden 48,39 Prozent Constantin Medien AG-Aktien der Highlight Communications AG und Studhalter Investment AG angedient. Zusammen mit den 29,99 Prozent der Highlight Event and Entertainment AG an der Constantin Medien AG hält somit die Highlight-Gruppe insgesamt 78,38 Prozent an der Constantin Medien AG. Auf Stufe der Highlight-Gruppe werden die Aktien, die die Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG hält, im Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards nun als eigene Aktien klassifiziert. Der Dividendenanspruch für die verbleibenden Highlight Communications AG-Aktien verbleibt aber nach wie vor bei der Constantin Medien AG. Aufgrund der Zurechnung der Stimmrechte der Highlight Event and Entertainment AG zur Highlight Communications AG nach dem Vollzug des Übernahmeangebots kam es zu einem vollständigen Wegfall der vorhandenen Verlustvorträge (zum 31. Dezember 2017: körperschaftliche Verlustvorträge von 629.727 TEUR sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 362.320 TEUR) bei der Constantin Medien AG. Dies führte dazu, dass aktive latente Steuern auf die Verlustvorträge im Umfang von 585 TEUR erfolgswirksam im ersten Quartal 2018 aufgelöst wurden. Zum Stichtag 30. Juni 2018 bestehen keine aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge im Constantin Medien Konzern.

6.6 Vertragsvermögenswerte

Aus der Erstanwendung von IFRS 15 resultierte zum 1. Januar 2018 eine Reklassifizierung von abgegrenzten Umsatzerlösen aus den sonstigen Forderungen zu den Vertragsvermögenswerten in Höhe von 2.818 TEUR. Es handelt sich dabei um erbrachte Dienstleistungen, welche noch nicht abgerechnet waren.

6.7 Eigenkapital

Aus dem Gewinnvortrag wurde eine Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen im Umfang des Buchwerts der Beteiligung Highlight Communications AG (33.447 TEUR) gebildet. Es handelt sich dabei um eine erfolgsneutrale Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals (vom Gewinnvortrag in andere Rücklagen).

6.8 Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. September 2017 ist die Wartefrist abgelaufen. Seitdem läuft der zweijährige Ausübungszeitraum für alle Wertsteigerungsrechte. Die Ausübung kann monatlich jeweils zum 15. Kalendertag vorgenommen werden. Am 15. November 2017 hatte der ehemalige Vorsitzende des Vorstands, Herr Fred Kogel, 333.334 Wertsteigerungsrechte zum Ausgabepreis von 1,80 EUR (90 TEUR) bzw. am 15. Februar 2018 333.333 Wertsteigerungsrechte zum Ausgabepreis von 2,10 EUR ausgeübt (46 TEUR). Der beizulegende Zeitwert der ausgeübten Wertsteigerungsrechte entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs der jeweiligen Aktie in der täglichen Schlussauktion des XETRA-Handels über einen Zeitraum von drei Monaten vor dem Ausübungstag. Der beizulegende Zeitwert der gewährten, aber noch nicht ausgeübten Wertsteigerungsrechte in der Berichtsperiode wurde mit den nachfolgenden Faktoren bestimmt:

Angaben zur Bewertung der Wertsteigerungsrechte

	30.6.2018		31.12.2017	
	Constantin Medien AG Wertsteigerungsrechte	Highlight Communications AG Wertsteigerungsrechte	Constantin Medien AG Wertsteigerungsrechte	Highlight Communications AG Wertsteigerungsrechte
Bewertungsmodell	Binomialmodell	Binomialmodell	Binomialmodell	Binomialmodell
Erwartete Volatilität	21,21%	17,34%	30,06%	21,90%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	3,18%	0,00%	2,46%
Erwartete Laufzeit	0,5 Jahre	0,5 Jahre	0,3 Jahre	0,3 Jahre
Risikoloser Zinssatz	-0,72%	-0,72%	-0,65%	-0,65%
Ausübungspreis in EUR	2,50	5,00	2,50	5,00
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis in EUR	2,50	5,00	2,50	5,00

In der Berichtsperiode sind 64 TEUR (6M 2017: 260 TEUR Ertrag) Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich (Wertsteigerungsrechte) erfasst worden. Der Buchwert der Schulden aus anteilsbasierten Vergütungen beträgt zum 30. Juni 2018 347 TEUR (31. Dezember 2017: 283 TEUR). Sämtliche Ansprüche von Herrn Fred Kogel aus den Wertsteigerungsrechten befinden sich in rechtlicher Klärung und wurden noch nicht bezahlt.

6.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Am 23. April 2018 hat die Constantin Medien AG termingerecht die ausstehende Unternehmensanleihe 2013/2018 zuzüglich Zinsen in Höhe von insgesamt 69.550 TEUR zurückbezahlt. Am 23. April 2018 wurden selbstgehaltene Anteile der Unternehmensanleihe 2013/2018 im Wert von 1.000 TEUR an die Constantin Medien AG zurücküberwiesen.

6.10 Vertragsverbindlichkeiten

Aus der Erstanwendung von IFRS 15 resultierte zum 1. Januar 2018 eine Reklassifizierung von abgegrenzten Umsatzerlösen aus den sonstigen Verbindlichkeiten und übrigen Rückstellungen zu den Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 2.347 TEUR. Es handelt sich dabei um noch nicht erbrachte Dienstleistungen, welche aber bereits bezahlt waren.

7. Angaben zum finanziellen Risikomanagement

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergaben sich im finanziellen Risikomanagement keine Änderungen mit der folgenden Ausnahme.

Liquiditätsrisiken

Die Constantin Medien AG hat am 19. April 2018 außerbörslich 2 Mio. Aktien der Highlight Communications AG verkauft. Der Kaufpreis je Aktie wurde mit 5,20 Euro festgelegt und bewegte sich dabei innerhalb der Bewertungsspanne eines Bewertungsgutachtens, welches durch ein renommiertes Corporate-Finance-Beratungsunternehmen erstellt wurde. Der Erlös bzw. Liquiditätszufluss beträgt damit 10.400 TEUR. Somit sichert die Constantin Medien AG die laufenden Finanzierungen des Unternehmens und schließt dabei insbesondere die im Geschäftsbericht 2017 erwähnten Liquiditätsrisiken. Nach der Veräußerung verfügt die Gesellschaft noch über weitere 6.182.518 Aktien der Highlight Communications AG, ist nach Rückzahlung der Anleihe bilanziell schuldenfrei und weist in Zukunft genügend freie Liquiditätsreserven auf.

Fair Value-Hierarchie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie:

Fair Value-Hierarchie zum 30. Juni 2018 in TEUR

	Buchwert	Fair Value			Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis	33.456	33.447		9	33.456
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	17		17		17

Fair Value-Hierarchie zum 31. Dezember 2017 in TEUR

	Buchwert	Fair Value			Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	105.060	105.060			105.060
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	63.870	64.320			64.320
Derivative Finanzinstrumente	37		37		37

Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3 zum 30. Juni 2018 in TEUR

Bezeichnung des Finanzinstruments	Beteiligung Geenee, Inc.	Sonstige Beteiligungen
Beizulegender Zeitwert 1. Januar 2017		
Wertminderung erfolgswirksam in Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0	–
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	–
Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2017		
IFRS 9 Anpassungen	0	9
Wertänderungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0
Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2018	0	9

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt. Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted Cash Flow-Verfahren verwendet. Die Beteiligung an der Highlight Communications AG (Eigenkapitalinstrument erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis) wird zum Börsenkurs bewertet. Die Beteiligung an der Geenee, Inc. wurde bereits zum 31. Dezember 2016 vollständig wertberichtigt. Aus Wesentlichkeitsgründen werden die sonstigen Eigenkapitalinstrumente (insgesamt 9 TEUR) zu den historischen Anschaffungskosten bilanziert. Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value-Hierarchie wurden nicht vorgenommen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Restlaufzeit entsprechen die Buchwerte von kurzfristigen finanziellen Forderungen bzw. Schulden zum Stichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Beizulegender Zeitwert von nicht-finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Zum 30. Juni 2018 sind keine nicht-finanziellen Vermögenswerte und nicht-finanziellen Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

8. Segmentberichterstattung

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 bezieht sich die Vorjahresberichterstattung zu den Segmenten Film sowie Sport- und Event-Marketing auf den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 12. Juni 2017. Ab dem Geschäftsjahr 2018 besteht der Constantin Medien-Konzern aus dem Segment Sport und dem Bereich Sonstiges.

Die nachfolgenden Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Die Abgrenzung der Segmente und die Segmentberichterstattung erfolgen auf Grundlage der internen Berichterstattung der Organisationseinheiten an die Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft. Der Vorstand der Gesellschaft als Hauptentscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“) entscheidet über die Ressourcenzuteilung auf die Segmente und beurteilt deren Erfolg unverändert anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse und Segmentergebnis. Der Vorstand nimmt keine Bewertung der Segmente auf Basis von Vermögenswerten und Schulden vor. Des Weiteren basiert die erfolgsabhängige Incentivierung sämtlicher leitender Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaften im Segment Sport auf Basis des EBIT (Segmentergebnis) des Segments Sport.

Die Konzernfunktionen der Constantin Medien AG werden unter Sonstiges abgebildet, welches kein operatives Segment ist. Diese beinhalten die eigentliche Konzernleitung, Corporate Finance, IT, Investor Relations, Controlling, Recht, Konzernrechnungswesen, Unternehmenskommunikation, Interne Revision und Personal.

Das Betriebsergebnis (EBIT) entspricht dem Segmentergebnis, da es intern als Ergebnisgröße zur Performance-Messung verwendet wird.

Das Segment Sport beinhaltet im Wesentlichen die Aktivitäten in den Bereichen TV und Digital mit der Dachmarke SPORT1 und in den Bereichen Produktion, Content-Solutions-Dienstleistungen und Content-Marketing mit der PLAZAMEDIA. Die Vermarktung erfolgt über die Sport1 Media GmbH sowie Magic Sports Media GmbH, welche neben der Vermarktung der SPORT1 Plattformen auch die Vermarktung von Drittplattformen übernimmt.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	Sport	Film	Sport- und Event- Marketing	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	60.521	–	–	0	0	60.521
Konzerninnenumsätze	0	–	–	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	60.521	–	–	0	0	60.521
Übrige Segmenterträge	3.669	–	–	2.464	-1.554	4.579
Segmentaufwendungen	-66.277	–	–	-5.203	1.554	-69.926
davon planmäßige Abschreibungen	-1.779	–	–	-32	0	-1.811
davon Wertminderungen	0	–	–	0	0	0
Segmentergebnis	-2.087	–	–	-2.739	0	-4.826

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	Sport	Film	Sport- und Event- Marketing	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	75.581	100.320	24.369	0	0	200.270
Konzerninnenumsätze	218	274	0	0	-492	0
Umsatzerlöse gesamt	75.799	100.594	24.369	0	-492	200.270
Übrige Segmenterträge	3.133	70.923	64	50.144	-2.022	122.242
Segmentaufwendungen	-77.002	-175.376	-14.823	-14.523	2.514	-279.210
davon planmäßige Abschreibungen	-2.212	-39.409	-398	-57	0	-42.076
davon Wertminderungen	0	-945	0	0	0	-945
Segmentergebnis	1.930	-3.859	9.610	35.621	0	43.302

Umsatzerlöse nach Kategorien in TEUR

	1.1. bis 30.6.2018
Umsatzerlöse nach Produktarten	
Plattformen	50.589
Services	9.932
Summe	60.521
Zeitbezug der Umsatzerlöse	
Zeitpunktbezogen	34.868
Zeitraumbezogen	25.653
Summe	60.521

Da die Vorjahreszahlen in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften von IFRS 15 nicht angepasst wurden, unterbleibt die Angabe der Vorjahreszahlen.

9. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 haben sich die Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am 30. Juni 2018 um 17.241 TEUR auf 113.090 TEUR vermindert.

10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Sport1 GmbH hat in der Berichtsperiode mit einem assoziierten Unternehmen Umsatzerlöse von 1 TEUR (6M 2017: 0 TEUR) erzielt. Zum 30. Juni 2018 besteht eine Forderung im Umfang von 0 TEUR (31. Dezember 2017: 56 TEUR).

Vom 23. August 2017 bis 31. März 2018 wurde die Constantin Medien AG als assoziiertes Unternehmen bei der Highlight Event and Entertainment AG geführt. Dementsprechend waren die Transaktionen zwischen der Constantin Medien-Gruppe und der Highlight Event and Entertainment Gruppe als Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen zu klassifizieren. Dabei betragen für die Periode 1. Januar 2018 bis 31. März 2018 die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge 61 TEUR und die Material- und Lizenzaufwendungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen 0 TEUR. Betreffend den Verkauf von Highlight Communications AG-Aktien an die Highlight Event and Entertainment AG verweisen wir auf die Angabe in Ziffer 6.4.

Seit dem 31. März 2018 wird die Constantin Medien AG von der Highlight Communications AG kontrolliert und vollkonsolidiert. Die Highlight Communications AG wird wiederum bei der Highlight Event and Entertainment AG vollkonsolidiert und dementsprechend die Constantin Medien AG ebenfalls. Mit der direkten Muttergesellschaft Highlight Communications AG und deren Tochtergesellschaften sowie mit der obersten Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG und deren Tochtergesellschaften wurden in der Periode vom 1. April 2018 bis 30. Juni 2018 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 163 TEUR erzielt sowie Material- und Lizenzaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 50 TEUR erfasst. Zum 30. Juni 2018 bestanden Forderungen im Umfang von 532 TEUR (31. Dezember 2017: 508 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Umfang von 169 TEUR (31. Dezember 2017: 280 TEUR).

11. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Dem Vorstand der Constantin Medien AG sind keine Ereignisse bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Constantin Medien-Gruppe haben.

Ismaning, 22. August 2018

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer
Vorstand Recht und Finanzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.“

Ismaning, 22. August 2018

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer

Vorstand Recht und Finanzen

CONSTANTIN
MEDIEN AG

CONSTANTIN MEDIEN AG
Münchener Straße 101g
85737 Ismaning, Deutschland
Tel. +49 (0) 89 99 500-0
Fax +49 (0) 89 99 500-111
E-Mail info@constantin-medien.de
www.constantin-medien.de
HRB 148 760 Amtsgericht München